



# Währinger Naturfreunde Nachrichten

Nr. 10 / September 2010

Erscheinungsort  
Wien  
P.b.b

Verlagspostamt  
1180 Wien

Zulassungsnummer 08Z037676S

## „UNSERE“ PAULINENWARTE

Im Jahre 1888 wurde nicht nur der erste Teil des Türkenschanzparkes, sondern auch der darin zentral gelegene Aussichtsturm eröffnet. Im Park wurden viele exotische Pflanzen gepflanzt, einen Großteil davon hatte Fürstin Pauline Metternich gespendet. Als Zeichen des Dankes erhielt diese Warte den Namen „Paulinenwarte“. Vor einigen Jahrzehnten verschlechterte sich der Bauzustand der Warte so sehr, dass sie für den öffentlichen Besuch geschlossen werden musste. Erst 2009 wurde mit ihrer Sanierung begonnen, nachdem die Finanzierung durch Beiträge des Altstadterhaltungsfonds, des Bezirkes und des Zentralbudgets sichergestellt war. Ende Juli 2010 wurden die Arbeiten an der Warte abgeschlossen. Seit 7. August ist sie für Besucher wieder zugänglich.

Über freundliche Vermittlung der Landesleitung wurde die Betreuung der Warte unserer Ortsgruppe zugesprochen. Wir haben uns dazu verpflichtet, jedes erstes Wochenende in den Monaten April bis Oktober (Samstag von 12 bis 18 Uhr, Sonntag von 10 bis 18 Uhr) bei Schönwetter offen zu halten. Die ersten derartigen Termine haben wir mit Freiwilligen aus dem Kreis des Vorstandes besetzt, die größere Anzahl von Terminen im kommenden Jahr werden wir aber so nicht wahrnehmen können. Wir richten daher die Bitte an Euch, sich für den Wartendienst zur Verfügung zu stellen. Eine Bezahlung im eigentlichen Sinne gibt es dafür nicht, wohl aber erhält jeder Betreuer eine Aufwandsentschädigung.

Wer grundsätzlich zu einer solchen Betreuung im Jahr 2011 bereit ist, der möge sich bitte bei unserem Vorsitzenden Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84 melden. Wir danken Euch schon im voraus für Eure Bereitschaft, einen solchen Dienst an der Gemeinschaft zu leisten.

**Mitgliedsbeitrag 2010:** Einige wenige aus unserem Kreis haben noch nicht den Beitrag für heuer eingezahlt. Leider ist es aber so: wer dem Verein durch Nichtbezahlung des Beitrages die Unterstützung verweigert, stellt sich damit außer unsere Gemeinschaft. Wir ersuchen daher herzlich darum, das Versäumnis bald nachzuholen!

## FLOHMARKT

### Samstag, 16. Oktober 2010 im Klubheim

Wir bitten alle Mitglieder und Freunde: bringt uns Flohmarktware, kommt vorbei, kauft und helft uns beim Verkauf.

## BERGWOCHE GRINDELWALD

Sepp Hlavac und Fritz Weinke überlegen, im Sommer 2011 eine Bergwoche mit Standort im Naturfreundehaus in Grindelwald abzuhalten. Näheres dazu werdet Ihr in unserer nächsten Zeitung finden.

## SLACKLINE

### Wer von Euch hat Lust auf Slacklinien?

Ich hab diesen Sommer Slacken (Slacklinen, Slacklining) zum ersten Mal ausprobiert und bin gerade dabei, es weiter zu üben. Für alle, für die diese Trendsportart noch kein Begriff ist, folgendes zur Information: es ist dem Seiltanzen ähnlich, man balanciert auf einem Schlauchband oder Gurtband, das zwischen zwei Befestigungspunkten (meist Bäumen) gespannt ist. Erforderlich ist dafür ein Zusammenspiel aus Balance, Konzentration und Koordination. Damit eignet es sich insbesondere als Zusatztraining für Sportarten wie Klettern, Skifahren, Kampfsport, Reiten, Voltigieren, Longboarding und jeden anderen Sport, der ein gutes Gleichgewichtsgefühl voraussetzt.

Wer also von Euch Lust hat, diese neue Sportart einmal auszuprobieren, soll sich im Frühjahr 2011 bei mir melden! Ulla Weinke, Tel. Nr. 01/495 06 83

## MITGLIEDSCHAFT 2010/2011

Ab sofort sind Beitritte mit der Bonusmitgliedschaft 2010/2011 möglich, das heißt, wer jetzt beitrifft, kann die Leistungen der Naturfreunde bereits ab September 2010 und natürlich auch im ganzen Jahr 2011 in Anspruch nehmen, zahlt aber nur einmal den Mitgliedsbeitrag für 2011. Wir bitten Euch darum, unter Hinweis darauf, eifrig für die Naturfreunde zu werben.

## Wandern + Radfahren + Schi Langlaufen

### **Sonntag, 5. September Grundbauern Hütte**

Treffpunkt: 9:04 Uhr Neuberg an der Mürz

Bushaltestelle Gesundheitshof

(Zug ab Wien Meidling 7:03 Uhr, in Mürzzuschlag in den Bus nach Mariazell umsteigen)

Neuberg – Veitschbachtörl – Karoluskreuz – Grundbauern Hütte – Dürnthal

Gehzeit: ca. 5½ Std.

Bitte Essen und ausreichend Getränke mitnehmen, Hütte nur einfach bewirtschaftet!

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

### **Di., 7. – So., 12. September**

#### **Burgenländischer Mariazellerweg**

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

### **Sonntag, 12. September**

#### **RADFAHREN im Nationalpark Thayatal**

Treffpunkt: 9:12 Uhr Bahnhof Retz

(Zug R 2214 ab Wien Meidling 7:45 Uhr,

Mitte 7:58 Uhr, Handelskai 8:07 Uhr, Floridsdorf 8:11 Uhr)

Weiterfahrt um 9:20 Uhr mit Reblaus-Express (NÖ Card) nach Langau.

Langau – Riegersburg – Hardegg – Cizov/Zaida (Einkehr) - ehem. Panzerstraße – Hängebrücke – Niederretzbach – Retz.

Strecke: ca. 45 km, einige Steigungen, zum Teil unbefestigte Waldwege

Reisepass, sowie Anmeldung für Reblaus-Express bis Mittwoch vor der Abfahrt erforderlich !

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr. 0664/177 65 51

### **Donnerstag, 16. September**

#### **Runde im Nationalpark Thayatal**

Treffpunkt: 9:34 Uhr Merkersdorf bei Hardegg

Bushaltestelle Ortsmitte

(Zug ab Wien Mitte-Landstraße 7:58 Uhr,

Floridsdorf 8:11 Uhr und ab Retz den Bus nach Weitersfeld im Waldviertel benutzen)

Merkersdorf – Hardegg – Merkersdorf

Gehzeit: ca. 6 Stunden

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

### **Sonntag, 19. September Wachauer Höhenweg**

(Welterbeweg, bzw. Welterbesteig – neue Bezeichnung)

Treffpunkt: 9:30 Uhr Bahnhof Dürnstein Oberloiben

(direkter Zug ab Spittelau 7:57 Uhr, Heiligenstadt 8 Uhr)

Dürnstein – Ruine Dürnstein (etwas steiler Anstieg) –

Fesslhütte (für Einkehr zu früh) – Scheibenhof – Pfaffental

– Schildhütten (ev. Einkehrmöglichkeit bereits Nachmittag)

– Abstieg nach Weissenkirchen

Bitte ausreichend Essen und Getränke mitnehmen

Gehzeit: ca. 5½ Stunden

Autofahrer fahren mit dem Zug nach Dürnstein zurück.

Leitung: Hannes Spitznagl, Tel. Nr. 603 41 12

### **Sa., 25. bis So., 26. September DÜRRENSTEIN**

Treffpunkt: 10:25 Uhr Bahnhof Lunz/See

(Zug ab Wien West 6:54 Uhr, Hütteldorf 7:01 Uhr, Waidhofen/Ybbs umsteigen, Zug 9:09 Uhr nach Gstadt, Bus 9:25 h nach Lunz / See)

Lunz – Töpperbrücke – Lechner Graben (event. Noten) – Ybbstaler Hütte (N) – Dürrenstein – Seetal – Lunz

Gehzeiten: 1. Tag: ca. 4½ Std. (mit Noten 6 Std.)

2.Tag: ca. 6 Stunden

Routenänderung wetterbedingt möglich.

Anmeldung bis 17. September

(Begrenzte Mitfahrgelegenheit mit PKW möglich)

Schlafplätze in der Ybbstaler Hütte sind bereits

unverbindlich vorreserviert. eMail : otto007@gmx.at

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr. 0664/177 65 51

### **Sonntag, 26. September Naturfreundliches FEST im Türkenschanzpark von 14 bis 17 Uhr**

Feierliche Eröffnung der Paulinenwarte durch Stadtrat Dipl. Ing. Rudi Schicker um 14 Uhr

Aktivitäten im Park: Kunstprojekt „Landart“ (Gestalten mit Naturmaterialien), Rätselrallye für Jugendliche, Kletterturm, Kinder- und Familienstationenspiel, Nordic Walking, Musikgymnastik, Fotowanderung mit Fototipps, Lamawanderung und Streichelzoo, Infostand der Naturfreunde.

### **Sonntag, 3. Oktober BUSFAHRT**

#### **Bärenschnitzklamm - Teichalm**

Abfahrt:

7:00 Uhr Bushaltestelle Wien 18,

Gersthofer Str. / Ecke Herbeckstr. (S 45)

7:15 Uhr Bushaltestelle Wien 10,

nach der Bahnunterführung beim Matzleinsdorfer Platz am Beginn der Triester Straße

Kostenbeitrag: 14 Euro für Erwachsene

7 Euro für Kinder bis 15 Jahre

#### **Wanderung 1**

Mixnitz – Bärenschnitzklamm – Guter Hirte – Hochlantsch – Teichalm Gehzeit: ca. 6 Stunden

Leitung: Otto Heintl

#### **Wanderung 2**

Mixnitz – Bärenschnitzklamm – Guter Hirte – Teichalm

Leitung: Kurt Tisch

#### **Wanderung 3**

Runde auf der Teichalm

Leitung: Doris Spitznagl-Drobits

Anmeldungen an den Klubabenden bei Kurt Tisch

### **Mittwoch, 6. Oktober ROHRWALD**

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Bahnhof Floridsdorf

Abfahrt Schnellbahn 10:14 Uhr bis Stockerau und

Bus bis Haselbach

Michelberg – Goldenes Bründl (Einkehr) – Kreuzenstein – Schnellbahn

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

*Am Sonntag, dem 10. Oktober finden wegen der Gemeinderatswahlen keine Veranstaltungen unserer Gruppe statt. Bitte geht zur Wahl, bedenkt, dass Bürgermeister Michael Häupl Ehrenvorsitzender der Wiener Naturfreunde ist und unterstützt ihn.*

**Sonntag, 17. Oktober ARABURG**Treffpunkt: 7:59 Uhr, Kaumberg / Marktplatz

(Bus 7:00 Uhr ab Wien Südtiroler Platz, Mariazeller Bus)  
Kaumberg – Kl. Reitherhöhe – Brammerhöhe – Gerichtsberg  
– Kollmannhof – Araburg (Stüberl geöffnet) - Kaumberg  
Gehzeit: ca. 4½ - 5 Stunden

Da der Mariazeller Bus erst spät nach Wien zurückfährt,  
werden wir mit den Autos eine Rückfahrlösung anpeilen  
(nach Wien oder zur Bahn nach Hainfeld); auch die  
Möglichkeit eines Anrufsammeltaxis (TRIXI) nach  
Weißbach steht offen.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

**Sonntag, 24. Oktober RADRUNDE um St. Pölten**Treffpunkt: 8:45 Uhr Bahnhof Böheimkirchen

(Zug ab Wien West 7:46 Uhr, Hütteldorf 7:53 Uhr)

Pyhra – Hafing – Gr. Hain (Herzogenburg) – Pottenbrunn  
– Böheimkirchen Strecke: ca. 60 km

Leitung: Karl Hofner Tel. Nr. 0664/737 07 997

**Dienstag, 26. Oktober Nationalfeiertag****Familienwanderung Kammersteiner Hütte**Treffpunkt: 10:30 Uhr Rodaun, Endstation Linie 60

Rodaun – Perchtoldsdorfer Heide – Parapluiberg –  
Kammersteiner Hütte (Mittag) – Perchtoldsdorf – Rodaun  
Gehzeit: ca. 3½ bis 4 Stunden

Leitung: Gertrude Ruzicka, Tel.Nr. 495 56 20 ab 20 Uhr

**Sonntag, 31. Oktober****Radfahren Marterlradweg – Pulkatal**Treffpunkt: 8:50 Uhr, Bf. Hetzmannsdorf-Wullersdorf

(Zug R 2214 ab Wien Meidling 7:45 Uhr, Praterstern  
8:02 Uhr, Handelskai 8:07Uhr, Floridsdorf 8:11 Uhr)  
Hetzmannsdorf – Haugsdorf – Hadres – Mailberg (Einkehr)  
– Nappersdorf – Maria Roggendorf – Hetzmannsdorf,  
Strecke: ca. 46 km. Die Einkehr in Mailberg erfolgt beim  
Heurigen von Franziska Woller.

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr. 0664/177 65 51

**Montag, 1. November Allerheiligen HOHER GE**Treffpunkt: 8:45 Uhr Buswendeplatz Gießhübl

(Zug ab Wien Meidling 8:08 Uhr, Liesing 8:16 Uhr,  
Bus 256 von Liesing 8:25 Uhr nach Gießhübl)

Gießhübl – Eichberg – Hoher Ge – Seewiese (M) –  
Heuberg – Wassergspreng – Gießhübl

Gehzeit: ca. 4½ Stunden

Leitung: Fritz Schuckert, Tel. Nr. 259 61 25

**Sonntag, 7. November Wienerwaldrunde Ausflug**Treffpunkt: 9:34 Uhr Bahnhof Rekawinkel

(Zug ab S 50 ab Wien West 8:58 Uhr, Hütteldorf 9.06 Uhr)

Dornberg – Bonnaberg oder Römergrab (je nach  
Wetterlage) – Wirtshaus Fink – Am Hagen – Rekawinkel

Leitung: Karl Hofner Tel. Nr. 0664/737 07 997

**Sonntag, 14. November Runde in den Fischauer Bergen**Treffpunkt: 8:48 Uhr, Bahnhof Wöllersdorf

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket Benutzung:

7:45 Uhr, Bahnhof Wien Meidling

(Zug ab Wien Meidling 8:00 Uhr, in Wr. Neustadt in den  
Zug nach Gutenstein umsteigen)

Wöllersdorf – Dreistetten – Muthmannsdorf (Mittagsrast) –  
Wöllersdorf Gehzeit: ca. 5 Stunden

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

**Sonntag, 21. November****STADTRADELN – quer durch Wien**

Treffpunkt: 10 Uhr Bf. Hütteldorf Ausgang Busbahnhof  
Hütteldorf – Wientalradweg – Naschmarkt – Donaukanal –  
Prater – Stadion – Station Handelskai

Strecke: ca. 25 bis 30 km

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

**Sonntag, 28. November BUCHBERG**Treffpunkt: 9:34 Uhr Bahnhof Rekawinkel

(Zug S 50 ab Wien West 8:58 Uhr, Hütteldorf 9:06 Uhr)

Rekawinkel – Finsterleiten – Burgstall – Buchberg mit  
Warte (Einkehr) – Dornberg – Rekawinkel

Gehzeit: ca. 5½ Stunden

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr. 0664/177 65 51

**Sonntag, 5. Dezember****Advent in der Johannesbachklamm**Treffpunkt: 10:01 Uhr, Bahnstation Willendorf

(Zug ab Wien Meidling 9:03 Uhr, in Wr. Neustadt in den  
Zug Richtung Puchberg um 9:37 Uhr umsteigen)

Willendorf – Eichberg – Rosental – Schratzenbach –  
Johannesbachklamm – Würflach – Adventfest in der  
Klamm (Eintritt 2 Euro) – Willendorf

Gehzeit: ca. 4 – 4½ Stunden

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

**Mittwoch, 8. Dezember Mariä Empfängnis****Kalenderberg - Anninger**Treffpunkt: 8:58 Uhr Bahnhof Liesing

(Zug ab Wien Meidling 8.50 Uhr,  
Weiterfahrt mit Bus ab Liesing um 9:08 Uhr)

Maria Enzersdorf – Kalenderberg – Frauenstein –  
Jennyberg – Rehgraben – Anninger (Einkehr) –  
Kalenderweg – Gumpoldskirchen

Gehzeit: ca. 4½ Std.

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

***Achtung Fahrplanwechsel beachten!!*****Sonntag, 19. Dez. Durch die Weingärten bei Krems**Treffpunkt: 8:47 Uhr, Bahnhof Hadersdorf am Kamp

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket Benutzung:

7:35 Uhr Wien Franz Josefs Bahnhof

(Zug ab Wien Franz Josefs Bahnhof 7:51 Uhr,  
Spittelau 7:54 Uhr, Heiligenstadt 7:57 Uhr)

Hadersdorf am Kamp – Gneixendorf (Mittagsrast) –  
Hadersdorf am Kamp

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

**Sonntag, 26. Dezember BISAMBERG**Treffpunkt: 10 Uhr, Bahnhof Floridsdorf

Weiterfahrt mit Schnellbahn 10:14 Uhr

Langenzersdorf – Elisabethhöhe – Gamshöhe – Veitsberg –  
Hagenbrunn (Heuriger) – Stammersdorf

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

**Samstag, 1. Jänner 2011**

**Neujahrswanderung KAHLENBERG**

Treffpunkt: 12:15 Uhr Bf. Klosterneuburg-Weidling

(Zug ab Wien Franz Josefs Bf. 12:02 Uhr, Spittelau 12:04 Uhr, Heiligenstadt 12:08 Uhr)

Bf. Klosterneuburg-Weidling – Gschwendgraben – Sulzwiese – Stefaniewarte – Kahlenberg – Eichelhofweg – Nussdorf Gehzeit: ca. 3 Stunden

Bitte Kekse und Getränke nicht vergessen!

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

**Do., 6. Jänner** Hl. Drei Könige **Rudolf Prokschhütte**

Treffpunkt: 8:34 Uhr, Bf. Gumpoldskirchen

(Zug ab Wien Meidling 8:08 Uhr)

Gumpoldskirchen – 1. Wr. Hochquellenwasserleitungsweg – Pfaffstättner Kogel (M) – 3 Eichen – Waldandacht –

Gumpoldskirchen Gehzeit: ca. 4½ Stunden

Leitung: Fritz Schuckert, Tel. Nr. 259 61 25

**Sonntag, 16. Jänner Runde im Weinviertel**

Treffpunkt: 9:04 Uhr, Bahnhof Hautzendorf

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket Benützung:

8:15 Uhr Bahnhof Wien Floridsdorf

(Zug ab Wien Rennweg 8:13 Uhr, Wien Mitte-Landstraße

8:16 Uhr, Wien Floridsdorf 8:29 Uhr)

Hautzendorf – Hornsburg – Großrußbach (Mittagsrast) – Hautzendorf

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

**Sonntag, 23. Jänner KÖNIGSWARTE**

Treffpunkt: 8:00 Uhr Wien Mitte Schnellbahn

(Zugabfahrt 8:17 Uhr nach Wolfsthal)

Wolfsthal – Pottenburg – Königswarte – Edelstal (Einkehr) – Hainburg

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Wegen der Einkehr im Gasthaus Anmeldung bis Freitag Abend notwendig.

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

**Sonntag, 30. Jänner SCHILANGLAUFEN auf der**

**Panorama-Loipe St. Aegyde am Neuwalde**

Treffpunkt: 8:00 Uhr Bahnhof Hütteldorf

Anfahrt mit PKWs:

Geplanter Einstieg: Kernhof bei Gasthof Gnedt

Anmeldung wegen Mitnehm- und Mitfahrgelegenheit erforderlich.

Die Fahrt findet nur bei gespurter Loipe statt.

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr. 0664/177 65 51

***Radhelm wird bei allen Radtouren empfohlen!***

## **K l u b a b e n d e**

*Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofers Straße 75-77/Ecke Alseggerstraße statt.*

*Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.*

*Kleines Buffet – Broschüren – Bücherwühltisch*

**Freitag, 10. 9. : Moskau – St. Petersburg**

Lichtbildervortrag Wolfgang Lirsch

**Freitag, 17. 9.: Vorstandssitzung um 19 Uhr**

**Freitag, 24. 9. : Videobericht über eine Jordanienreise**

Christine Motele

**Freitag, 8. 10.: Bericht von meiner Chinareise**

Eva Schmidt

**Freitag, 15. 10.: Flohmarktvorbereitung ab 18:30 Uhr**

**Samstag, 16. 10. : Flohmarkt 12 bis 16 Uhr**

**Freitag, 22. 10. : Nationalpark Cinque Terre**

(Naturfreundereise) Kurt Tisch

**Freitag, 12. 11. :**

**Skandinavien per Bahn/PKW/Bus/Schiff**

(Kopenhagen/Stockholm/Narvik/Nordkap/Lofoten/Trondheim/Oslo) per Bahn/PKW/Bus/Schiff

Josef Hlavac

**Freitag, 26. 11. : Schottland (Whisky und Geschichte)**

Lichtbildervortrag Ing. Wilhelm Beyer

**Freitag, 10. Dezember: Bilder von Veranstaltungen**

(Juni bis Dezember 2008) Kurt Tisch

**Samstag, 18. Dezember: Weihnachtsfeier ab 17:30 h**

Mit Lesungen und Musik

**Freitag, 14. Jänner 2011 Klubabend**

**Freitag, 28. Jänner 2011 Klubabend**

**TURNEN im Turnsaal ab 7. September**

Jeden Dienstag (ausgenommen Allerseelen und Weihnachtsferien) von 18 bis 21 Uhr in Wien 18, Cottagegasse 17. Musikgymnastik bis 19:30 Uhr, nachher Volleyball.

Auskunft bei Sportlehrwart Sepp Hlavac, Tel. Nr. 367 00 14 (ab 21 Uhr)

**NORDIC WALKING TREFF**

**Jeden Montag wenn Werktag von 18:30 bis 20 Uhr**

Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,

Ecke Hasenauer Straße / Gregor Mendel Straße.

Für Naturfreundemitglieder gratis,

für Gäste 2 Euro, Leihstöcke pro Training um 2 Euro

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

**NORDIC WALKING TREFF**

**Jeweils Samstag um 13 30 Uhr**

18. 9. - Endstation D Nussdorf

9.10. - Endstation 38 Grinzing

30.10. - Endstation 39 A Bus Sievering

20.11. - Endstation 35 A Bus Salmannsdorf

11.12. - Endstation 43 Neuwaldegg

8. 1. - Station U 2 Stadion

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

**KEGELABENDE jeweils Donnerstag von 18 bis 21 Uhr**

in der Freizeitoase Wien 16, Kendlersstraße 38.

Bitte Turnschuhe mitnehmen!

**9. September – 14. Oktober –**

**11. November – 9. Dezember – 13. Jänner**

Leitung: Johanna Stacherl + Rudolf Huber,

Tel. Nr. 956 06 94

## SONSTIGE VERANSTALTUNG:

### Sonntag, 12. September: TAG DES KINDES

Bei dieser Veranstaltung der Kinderfreunde im Türkenschanzpark führen Gertrude Ruzicka und Rudi Germ einen Werbestand für die Naturfreunde.

In der Zeit von 14 bis 17 Uhr können dabei Kinder Blätter mit dem Naturfreunde-Murmel ausmalen und erhalten dafür eine kleine Plüschtierfigur. Der Stand ist am kürzesten vom Eingang Türkenschanzplatz zu erreichen.

## Neues aus der Gruppe

**Neubeitritte:** Wir freuen uns, dass wieder etliche Frauen und Männer den Weg in unsere Gruppe gefunden haben: Anna und Julian Elsensohn, Ulrike Weber, Dipl. Ing. Eva Olga Leitner, Elisabeth Wolf, Dr. Leo Käfer, Sabrina Mikolasch, Susanne Waidacher, Mag. Tamara Jaritz, Eva Babsek.

**Naturfreundenachwuchs:** In den letzten Monaten konnten zahlreiche junge Naturfreundefamilien einen Zuwachs an Erdenbürgern verzeichnen. Michael Samec und Eva Maria haben einen Sohn Martin bekommen, Katharina Samec-Agnes und Jean Baptiste haben einen 2. Sohn namens Theodor und Olga Langer (vormals Riebenbauer) und Christian freuen sich über eine Tochter Tamara. In diesem Zusammenhang ist auch noch zu erwähnen, dass Anneliese Krakora die stolze Großmutter einer Julia geworden ist.

**Ansichtskarten:** Hotel Grimmingblick (Otto Felder) Granada (Inge und Fritz Soucek), La Palma (Heinrich Geuder, Anna Riemer), Ligurische Küste (Kurt, Judith, Willi, Adi, Lisbeth, Steffi und Brigitte), Taubertal (Fritz und Friedl Schuckert, Fritz und Inge Soucek), Nordirland (Hermi Reppe, Emmi und Ingrid Sager) Rauris (Teilnehmer der Wanderwoche), Innsbruck (Gertrude Ruzicka), Istanbul (Maria, Rudi, Ingrid), Franz Fischer Hütte (Maria und Adi Bulant), Pfunds (Teilnehmer der Wanderwoche), Brocken (Helga, Ulla und Fritz Weinke).

**Spenden:** Christian Pech, Reinhard Zürcher, Fritz Weinke, Dieter Hassak, Rudi Kuciara, Lotte und Josef Hammer, Familie Zemann, Helga Grohs und Maria Bulant.

**Todesfall:** Im Frühjahr ist unser langjähriges Mitglied, Mag. Josef Benda, verstorben. Solange es sein Gesundheitszustand zuließ, war er ein eifriger Besucher unserer Turnabende, insbesondere der Volleyballspiele. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Tochter.

## Berichte

### 11. 4. Maria Schnee

15 Teilnehmer (diesmal NUR Bahnfahrer) trafen einander am Bahnhof in Grimmenstein. Bei richtig launischem Aprilwetter (mit viel Wind, Schneeschauern, zwischendurch kurz Sonne und Nebel) wanderten wir bergauf – bergab, vorbei an den vielen kleinen Siedlungen der Buckligen Welt in Richtung Lichtenegg. Bei Pangrat kamen wir wegen der schlechten Markierung vom Weg ab, aber unser Wanderführer Kurt brachte uns trotzdem sicher nach Lichtenegg, wo wir in einem gut bürgerlichen Gasthaus

unsere Mittagsrast hatten. Gestärkt ging es dann weiter nach Maria Schnee. In der Wallfahrtskirche erzählte uns Dieter viel Interessantes über die Geschichte dieser Kirche. Unser Rückweg führte im Schneegestöber über Kaltenberg zurück nach Grimmenstein. Kurt Tisch

### 2. 5. Ochsattel

Nach dem Steilaufstieg zur Ochsattelstraße waren wir mangels Markierung zuerst ein wenig ratlos, ob wir uns nach rechts oder links zum Gasthaus wenden sollten. Ein freundlicher Autofahrer aus Mistelbach wies uns den rechten Weg, allerdings insofern vergebens als das Gasthaus, wie angekündigt, wirklich einfach war, nämlich einfach zu. Im ehemaligen Gastgarten gediehen sogar schon Morcheln. So haben wir's uns rund um Haus bequem gemacht und mitgebrachte Vorräte verzehrt. Beim Abstieg wurde fröhlich gesungen, dann konnten wir die riesigen Karstquellen im Seebachtal besichtigen. Ein unerwartetes Naturspektakel in einer sonst eher wenig auffälligen Umgebung. Fritz Weinke

### 9. 5. Heiligenkreuz

Nach einem kurzen Besuch in der Kreuzkirche und in der Stiftskirche wanderten wir an riesigen, blühenden Rapsfeldern vorbei nach Sulz im Wienerwald. Nach Besuch der Kirche mit dem Gnadenbild Maria Hilf gingen wir zum Ellinghof und ins Kaltenleutgeben Tal. Beim Kraftplatz bei den Sieben Eichen wurde seelische Kraft getankt und für die körperliche Kraft war die Wiener Hütte zuständig. Weiter gingen wir zur Kirche in Kalksburg mit der Gnadenstatue Unsere liebe Frau von Klein-Mariazell. In den Kirchen wurden Legenden erzählt und Willi hat vorgesungen. Dieter Hassak

### 13. 5. OMV Radweg

Sonnenschein und kaum Wolken, so begrüßte uns Gänserndorf. Bei Windstille radelten wir zu den Info-Tafeln des OMV-Erlebnisradweges. Schönkirchen, Bockfließ, Auersthal und Raggendorf wurden angefahren. Groß-Schweinbarth wartete auf uns, denn dort machten wir beim Schlossheurigen unsere Pause. Nachdem einige Brote und Bretteljause konsumiert waren, wurde der Kühlschrank mit den Mehlspeisen gestürmt. 4 Radlern waren so gestärkt, dass sie den Radweg über den Karpatenblick führen. Vereint in Prottes radelten wir zu unserem Ausgangspunkt nach Gänserndorf zurück. Trocken konnten wir unsere Heimfahrt (ÖBB oder Auto) antreten und erst Richtung Wien kamen wir in einige Gewitter. Fritz Schuckert

### 16. 5. Eisenstein

Trotz angesagten Schlechtwetters ließen es sich zwei Teilnehmer nicht nehmen, den Eisenstein zu besteigen. Da es ab Türnitz nur mehr leicht regnete, gaben wir die Hoffnung auf Schönwetter nicht auf. Durch das Sulzbachtal, vorbei an mehreren Wassermühlen, ging es flott bergauf zum Riesberg, 1000 m. Ab da ging der Regen in Schneefall über und wir wanderten durch eine verschneite Frühlingslandschaft. In der Julius Seitner Hütte angekommen, wir hatten keine Platzprobleme, setzten wir uns gleich zum Tisch neben dem geheizten Ofen. Nach einer längeren Pause, es hatte zwischenzeitlich zum Regnen, bzw. Schneien aufgehört, wählten wir für den Abstieg die Route über die Gipfelwiese, Ortbauer, Knedelhof nach Türnitz, wo wir am Weg noch einige uralte Dirndlsträucher

(Kornelkirsche) sahen. Trotz Schlechtwetter war es sportlich gesehen, eine schöne Wanderung.

Otto Heidl

### **23. 5. Steinfelder Hütte**

Von Ternitz aus erklommen wir die ansehnliche Warte am Gfieder und gelangten dann über den zwar schon etwas ruinösen, aber immer noch eindrucksvollen Vier-Brüder-Baum in eine wenig begangene Wandergegend am Fuße des Schneebergs. Kurz vor der freundlichen Steinfelder Hütte bekam eine Teilnehmerin Kniebeschwerden und musste per Handy einen privaten Abholdienst aus Wien organisieren. Bis dahin verkürzten ihr einige aus unserer Gruppe die Zeit, unter ihnen auch der Leiter der Wanderung, so dass zwischenweilig Robert P. freundlicherweise die Führung übernahm. In Sieding kamen wir wieder zusammen und konnten mit vereinter Kraft das Rätsel lösen, wo denn die Bushaltestelle genau zu finden sei.

Fritz Weinke

### **30. 5. Busfahrt Göller**

Das wenig freundliche Wetter hielt auch unsere Gipfelstürmer davon ab, vom Kernhofer Gscheid loszumarschieren. Mehr oder minder gemeinsam setzten wir uns alle von Kernhof aus in Bewegung, Friedl S. mit ihrer Gruppe allerdings in die Gräben Richtung St. Ägyd. Die Gruppe von Fritz W. musste eine kleine Verzögerung in Kauf nehmen, da Johanna St. schon auf den ersten Metern die Sohlen ihrer Bergschuhe verlor und ersatzweise mit den Turnschuhen von Helga W. ausgestattet werden musste. Bei leidlichem Wetter erreichten wir dann die nette Göllerhütte. Eine kleine Schar Unentwegter ließ es sich nach der Rast nicht nehmen, trotz Nebel und Regen doch noch zum Gipfel aufzusteigen. Beim Abstieg übte Karl H. Solidarität mit Johanna insofern, als sich auch die Sohlen seiner Bergschuhe lösten. Sein Versuch, diesem Übel mit Klebebandern abzuwehren, war im Regen nur kurzfristig erfolgreich; das Tal hat er auf den Zwischensohlen erreicht. Maria F. tat dann im steilen Waldgelände einen unbedachten Fehltritt und rutschte einige Meter einen Hang hinab. Aus ihrer misslichen Lage befreite sie dann ihr sportlicher Retter Fritz S.

Fritz Weinke

### **3. 6. Haltbergrunde-Öhlerschutzhaus**

Vorher Regen, nachher Regen, am Feiertag heiter. Gutes Wanderwetter und ab ging's von Puchberg am Schneeberg zum Öhlerschutzhaus. Zuerst durchs Sierningbachtal auf Asphalt und später manches steile Wegstück bis zur Hütte. Die neuen Pächter versorgten uns sehr rasch mit Speis und Trank und gestärkt zogen wir Richtung Gaueremannhütte. Unser nächstes Ziel war das Blättertal und hier begann unsere Runde um den Haltberg. Zuerst durch Wald und Wiesen, dann Forststraßen und später ein Wiesenweg, der uns zurück nach Puchberg brachte. Die letzten 100 Meter wurden im Laufschrift bewältigt, denn der Zug Richtung Wien hatte schon das Abfahrtszeichen erhalten.

Das war timing.

Fritz Schuckert

### **5. 6. Weltumwelttag**

Von Alt-Erlaa aus starteten wir entlang der Liesing in Richtung Donau. In Unterlaa kam uns Fredi W. („Schachtelfredi“) entgegen. Wir haben uns darüber gefreut, dass es ihm schon wieder möglich ist, mit dem Rad

zu fahren. Ein bisschen getrübt wurde die Freude, weil er auf seinem Rad eine fehlfarbene, das heißt, violette Fahne eines zweitrangigen Wiener Fußballklubs befestigt hatte. Durch's Gelände der Brauerei geleitete er uns wieder auf Wiener Boden zurück und weiter zu Donaukanal und Donau. Auf Höhe der Donaainsel überfiel einige ein jähes Hungergefühl, sodass wir spontan beim „Roten Hiasl“ zukehrten. Heiß war's dort und ob der vielen Gäste hat es auch ziemlich lange gedauert. Immerhin, das Fest im Naturfreundebad haben wir noch alle erreicht und dort viele Freunde und Bekannte getroffen.

Fritz Weinke

### **13. - 18. 6. Mozartradweg**

Was nützt die schönste Planung, wenn der Wettergott nicht gnädig gestimmt ist? Leider gar nichts. Das war die erste Radtour, bei der wir plangemäß jeden Tag an einem See genächtigt haben. Dank des Schlechtwetters und der niederen Temperaturen war es aber nirgendwo möglich, baden zu gehen. Ein Lichtblick war der Ruhetag, an dem wir, weitgehend von Wetterunbilden verschont, die Inseln Herren- und Frauenchiemsee besichtigen konnten. Am schlimmsten war dann die Rückkehr nach Salzburg; einige Kilometer vor Freilassing hat ein strömender Regen begonnen, der uns dann beharrlich bis zum Salzburger Hauptbahnhof verfolgt hat. Total durchnässt, haben wir die letzten trockenen Klamotten aus unseren Packtaschen herausgesucht und bibbernd auf die Abfahrt unseres Zuges gewartet.

Fritz Weinke

### **13. 6. Semmeringbahnweg**

Am Bahnhof Semmering trafen 16 Wanderer bei ausgezeichnetem Wetter ein. Zügig ging's zur Doppelreiterwarte. Die Fernsicht war nicht überwältigend, aber das gigantische Bauwerk Semmeringbahn konnten wir bestaunen. Weiter ging's bergab und manchmal auch bergauf zum sogenannten 20-Schilling-Blick und nicht alle wussten, dass der Blick von diesem Aussichtspunkt auf dem 20-Schilling-Schein abgebildet war. Beim Blunzenwirt angekommen, hielten wir ausgiebige Mittagsrast. Kurz nach Breitenstein machten wir einen Abstecher zur Weinzettlwand. Alle waren überrascht von der dortigen Aussicht. Über Klamm-Schottwien ging es auf abwechslungsreichem Weg bergab nach Payerbach-Reichenau. Keine Wartezeit am Bahnhof, kein Regentropfen, was in diesem Frühjahr wirklich eine Seltenheit ist, trübte unsere Wanderung. Alle waren zufrieden. Schön war's!

Hannes Spitznagl

### **16. 6. Falkenstein**

Trotz schlechter Wettervorhersage und einer etwas langen Anreise mit den Öffis trafen sich acht Wanderfreudige in Poysbrunn. Zwischen Felder und Weingärten, mit dem Blick auf den Galgenberg und zur Ruine Falkenstein wanderten wir in Richtung Grübelkreuz. Die kurze Trinkpause bei den Jungfrauöfen wurde auch gleichzeitig genutzt, um uns wasserfest einzukleiden. Der Regen begleitete uns dann den ganzen Tag! Vorbei am Grübelkreuz marschierten wir dann weiter nach Falkenstein in die Kellergasse. Beim Siebenschläfer-Wirt stärkten wir uns für den Aufstieg zur Ruine Falkenstein. Über den Höhlenstein wanderten wir noch immer bei strömenden Regen wieder zurück nach Poysbrunn.

Kurt Tisch

## 20. 6. Roppersberg

Trotz Regenvorhersage kamen zahlreiche Teilnehmer nach Hütteldorf. Gleich am Beginn mussten wir wegen einer Hangrutschung einen Umweg machen. Am Weg in die Baunzen gab es einige Baumhindernisse zu überwinden. Am schlimmsten war der schlammige Weg. Der Laaber Steig war noch etwas weich, aber dann waren die Wege trocken. Über den Roppersberg, den einige Teilnehmer gar nicht bemerkten, gingen wir in den Lainzer Tiergarten. Im Hirschgstemm wurde gut und schnell gegessen. Drei Teilnehmer gingen direkt zum Nikolaitor, die Gruppe bestieg den Kaltbrunnlberg und ging den Waldweg nach Hütteldorf. Dieter Hassak

## 26. - 27. 6. NP Kalkalpen

Bei der Anreise nach Trattenbach wurde ab Garsten ein Schienenersatzverkehr geführt, daher verspätete sich unsere Ankunft um ca. 20 Minuten. Auf der Straße durch das Tal der Feitelmacher wanderten wir bei Hitze weiter in Richtung Schreibachfall. Vorher wurden noch bei einem Stand am Straßenrand einige Feitl gekauft. Weiter ging es auf herrlichen Forststraßen zur Buchberghütte, einer versperrten Jagdhütte, wo wir unsere Mittagsrast in der Sonne genossen. Über Almwiesen und einem steilen schmalen Pfad bestiegen wir den Hochbuchberg. Von dort sahen wir schon unser nächstes Ziel – die Grünburger Hütte. Über einen gemütlichen Weg stiegen wir zur Grünburger Hütte ab. Bei herrlichem Sonnenschein stärkten wir uns auf der Terrasse mit Kaffee, frischen Krapfen und diversen anderen Speisen. Wegen drohender Regenwolken war nur ein kurzer Abendspaziergang zur nahegelegenen Brettmais Alm möglich. Abends wurde dann noch fleißig Karten gespielt. Da es sich nicht um die üblichen Spielkarten handelte, wurde es recht lustig. Am nächsten Morgen frühstückten einige von uns schon auf der Terrasse. Von der Hütte wanderten wir über den Pfaffenboden, vorbei am Steinbruch zum Mandlmais und über den steilen Aufstieg („Schinderweg“) zum Koglerstein und weiter zur Schobersteinhütte. Bei der Schobersteinhütte wurde eine kurze Rast eingelegt und der Schoberstein mit 1285 m bestiegen. Von nun ab führte ein teilweise durchnässter, steiniger und wurzelreicher Waldweg hinunter zum Gasthof Klausriegler, wo wir unsere Mittagsrast hatten. Nach einer kräftigen Stärkung wanderten wir über teilweise verwachsenen Weg zurück nach Trattenbach und auf der Straße zum Bahnhof.

Kurt Tisch

## 27. 6. Radfahren im NP Neusiedlersee-Seewinkel

Unsere Runde begann in Frauenkirchen. Auf gut beschilderten Radwegen führen wir nach Podersdorf – passierten die „Hölle“ – und gelangten beim Informationszentrum NP Neusiedlersee – Seewinkel, wo wir eine Ausstellung über den NP besichtigten. Weiter ging es zum Teil auf einer Sandpiste (mussten zeitweise die Räder schieben) zur Zuchtfarm für weiße Esel, die nahe beim Radweg weideten. Da wir bis jetzt Gegenwind hatten (egal, in welche Richtung wir fuhren), genossen wir als Ausgleich unser Mittagessen im Gasthaus „Zum fröhlichen Arbeiter“ in Apetlon umso mehr. Nach der Umrundung der Langen Lacke wollten wir noch im Apetloner Badeteich schwimmen gehen, was uns aber die etwas kühle Wassertemperatur verleidete. Stattdessen gönnten wir uns

im Badebuffet, bei einem gemütlichen Plausch eine Jause. Querfeldein ging es wieder retour nach Frauenkirchen.

Otto Heindl

## 4. 7. Hohe Wand

Diesmal hat alles gepasst, es war nicht zu heiß und nicht zu kühl, gerade richtig für einen Ausflug auf die Hohe Wand. Bei unserem Währinger Steig haben wir natürlich vorbeigeschaut. Die beiden Ottos haben ihn ohne Sicherung auch bezwungen. Die gesamte Gruppe ist dann über den Drobilsteig auf das Wandeck geklettert, wo bei der Herrgottschnitzerhütte die Mittagspause angesagt war. Interessanterweise bot der einfache Weg entlang der Geländekante doch die Möglichkeit, einmal falsch zu gehen; rasch waren wir aber wieder auf unserem Pfad in den Saugraben. In dessen oberen Teil schieden sich dann die Geister: einige von den Mühen des Drobilsteigs angeknackte Gemüter stiegen mit Dieter H. über das Hammerl ab, die Mehrzahl wagte sich aber über die Sicherungen und Leitern der Großen Klause ins Tal.

Fritz Weinke

## 10.-17. 7. Wanderwoche in Rauris

In einer wunderschönen Gegend in einem Hotel, wo kein Wunsch offen blieb und eine Woche fast Kaiserwetter (mit Ausnahme eines Duschers, der die Spätwanderer erwischte), da war es leicht, eine Wanderwoche zu gestalten. Durch Fahrgemeinschaften (mein Dank an alle AutofahrerInnen ist riesengroß), konnten wir wunderbar zu den Ausgangspunkten unserer geplanten Touren, wie Neubauhaus mit Gletscherschaupfad, zu einer Vier Almenwanderung, den Knappenweg und Durchquerung des Rauriser Urwaldes, alle von Kolm Saigurn, kommen.

Sehr interessant und landschaftlich schön war das Krumltal, Geiertal genannt, wo wir von Nationalpark Rangern viel Neues erfuhren und mit ihren Spezialgläsern Geier und Steinböcke beobachten konnten.

Mit Hilfe einer Jet-Bahn im Ort gelangten wir auf fast 1800 m und erwanderten von dort zwei Gipfel mit fast 2200 m. Der Rundblick auf Glockner-, Goldberg- und Ankogelgruppe, sowie Hochkönig und Dientnerberge und der Abstieg über schöne Blumenwiesen war wunderschön. Natürlich wollten wir auch die Kitzlochklamm sehen. Mit dem Postautobus ging's nach Taxenbach und dann durch die Klamm, die uns sehr begeisterte. Zurück nach Rauris wanderten wir und nahmen noch Maria Ellend, einen Wallfahrtsort, mit.

Der Höhepunkt dieser Woche war sicher für viele der Säumerweg, vom Hochtör 2500 m durch das schöne Seidelwinkeltal. Schon die Fahrt (per Kleinbus) durch das Fuschertal über die Großglocknerstraße, mit Fotopausen und bei blauem Himmel war ein Erlebnis. Beim Abstieg viele Blumen, viele stürzende Bäche, die zu Wasserfällen wurden. Und dann die erste bewirtschaftete Alm auf 1720 m. Schön gelegen und lieblich anzusehen, einladend zu einer Pause. Weiter ging's durch das Seidelwinkeltal zum Rauriser Tauernhaus, vorbei an der Palfneralm bis zu unserem Autobustreffpunkt auf ca. 1200 m. Sicher müde, doch reich an so vielen erlebten Naturschönheiten, ging der Tag zu Ende. Es war eine tolle Gruppe mit 34 Naturfreunden. Ich danke allen.

Maria Bulant

### 18. 7. Flatzer Wand

Die Anreise war sehr umweltschonend, es gab nur einen Autofahrer. Nach den nächtlichen Gewittern war auch die Temperatur für eine Wanderung angenehm. Bei starkem Gegenwind gingen wir von Neunkirchen nach Flatz und nach leichten Orientierungsschwierigkeiten wurde der Jubiläumssteig bezwungen. Dann ging es gemütlich zum Essen. Der Abstieg wurde geändert und wir gingen bei der Fleischesserföhre, die nach dem ehemaligen Waldbesitzer benannt ist, vorbei nach Ternitz. Dieter Hassak

### 25. 7. Rax – Überschreitung

Trotz windiger Wettervorhersagen trafen sich 14 Teilnehmer/innen am Bahnhof in Payerbach um die Rax zu überschreiten. Über den Schlangenweg und gegen den immer stärker werdenden Wind wanderten wir in Richtung Karl-Ludwig-Haus, wo unsere erste Rast geplant war. Oben auf der Scharte wurden wir dann im wahrsten Sinn des Wortes vom Winde verweht und es gab kein Weiterkommen mehr. Wir mussten ein paar Meter absteigen, um etwas Schutz gegen den Wind zu finden - war aber auch nicht besser. Der Sturm war so stark, dass er bei einer Teilnehmerin von unten in die Jacke rein blies und die Taschentücher aus der Tasche verblasen hatte. Im Karl-Ludwig-Haus wurde dann eine längere Rast eingeplant, in der Hoffnung der Sturm wird leichter und wir können unsere Wanderung wie geplant fortsetzen. Kurt entschied sich jedoch zur Umkehr und wir wanderten den Schlangenweg zurück, vorbei am Waxriegelhaus in Richtung Griebleitengraben und auf der Forststraße über Sonnleiten nach Prein an der Rax. Die Wartezeit auf den Bus wurde noch für einen Einkehrschwung genutzt. Für alle Teilnehmer/innen war diese Wanderung ein einmaliges Erlebnis und trotz der Tourenänderung waren alle begeistert. Kurt Tisch

### 1. 8. Ötschergräben

Der vorgesehene ÖBB-Postbus nach Mariazell fiel wegen eines technischen Defektes aus, es war eine spontane Umplanung erforderlich. Eine Gruppe konnte den Ausgangspunkt der Wanderung - Gemeindealpe/Terzerhaus - erst eine halbe Stunde später als geplant erreichen. Die Busfahrer von Südtiroler Platz nahmen einen späteren Bus mit einer anderen Streckenführung und die Pkw-Fahrer fuhren von Wienerbruck (bis auf einen Pkw) direkt nach Mitterbach. Nur für die in Hütteldorf warteten Busfahrer konnte keine Lösung gefunden werden. Eine Höhenwanderung bei wolkenlosem Himmel und herrlicher Aussicht auf die umliegenden Berge führte uns bis zur Halter Hütte beim Eisernen Herrgott. Nach einer kurzen Rast war Wandern bergab zum Schutzhaus Vorderötscher angesagt. Das Personal war leicht überfordert und so bekamen einige Teilnehmer erst nach mehr als einer Stunde Wartezeit ihr Mittagessen. Nach diesem längeren Aufenthalt war es nicht mehr weit zum Höhepunkt unserer Tour, den Ötschergräben, auch "Grand Canyon von NÖ" genannt. Auf einer imposanten Steiganlage ging es durch die Schlucht. Immer wieder legten wir kurze Pausen ein, um die herrliche Landschaft zu bewundern. Einige Teilnehmer nahmen sogar ein Fußbad im klaren, aber doch sehr kalten Wasser im Ötscherbach. Vorbei beim Mira-Wasserfall und GH Ötscherhias gelangten wir ans Ende des Grabens. An einen Kraftwerk vorbei führte uns ein Steig bergauf durch Felsentore und mit einem schönen Blick zum Lassingfall nach Wienerbruck, wo unsere Wanderung endete. Sie

Brachte 12 Stunden herrlichen Sonnenschein ein und 5½ Stunden Gehzeit, davon 1000 m bergab. Einige Teilnehmer fuhren mit der Mariazellerbahn Richtung Wien und die Autofahrer mussten noch mit dem Pkw der Annemarie A. die in Mitterbach geparkten Fahrzeuge holen. Die "Schlussbesprechung" erfolgte im Lassingstüberl.

Otto Heintl

### 8. 8. Draisinenfahrt

Trotz vorerst schleppenden Interesses fanden sich schließlich sogar 17 NaturfreundInnen in Ernstbrunn beim Draisinenbahnhof ein, um das Abenteuer einer Draisinenfahrt zu wagen. Nach einer kurzen technischen Einführung, insbesondere in das System der sogenannten Zwangsbremsen durfte die erste Draisine, besetzt von unser aller Vorturner und seiner sportlichen Familie, schon starten. Das Wetter hatte im Übrigen großes Einsehen und bescherte uns ein angenehmes nicht zu heißes und vor allem aber auch nicht nasses Klima. Wider Erwarten so mancher TeilnehmerInnen ging das Pedaltreten auf diesen Draisinen nicht ganz so locker vonstatten, wie erhofft. Noch dazu ist die Strecke (in eine Richtung 12,7 km) leider nicht sehr eben, sondern es geht immer wieder ziemlich hügelig dahin. Aber zur Erholung und Sammlung neuer Kräfte kehrten wir zwischendurch auf der Alm ein, wo wir uns unter anderem mit köstlichem Draisinenbrot und Draisinenwasser stärkten. Danach ging's rasant bergab nach Asparn an der Zaya, wo wir mittels Traktor zum Mittagessen chauffiert wurden. Danach wieder zurück am Bahnhof von Asparn mussten wir auf der einen Hälfte der Strecke, die wir vormittags noch gemütlich ohne Anstrengung genießen konnten, ordentlich in die Pedale treten, um den Berg auch wieder hinauf zu kommen. So manche DraisinenfahrerInnen machten sich dabei die Kräfte eines starken jungen Mannes zu Nutze, der - auf den Schienen hinten nachlaufend - zwischenzeitlich bis zu drei Draisinen auf einmal anschob! Auf der Alm verschnauften wir dann nochmals kurz, um schließlich mit viel Elan weiter über die hügelige Landschaft wieder in Ernstbrunn zu landen. Dies war ein gelungener, doch anstrengender und ungewöhnlicher Ausflug der anderen Art! Vielleicht lockt uns ja im nächsten Jahr die etwas gemütlichere burgenländische Draisine? Ulla Weinke

### Homepage Naturfreunde Währing

[waehring.naturfreunde.at](http://waehring.naturfreunde.at)

eMail Adresse Naturfreunde Währing

[waehring@naturfreunde.at](mailto:waehring@naturfreunde.at)

Österreichische Post AG / Sponsoring Post

Medieninhaber und Herausgeber:

Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing

1180 Wien Gersthofer Straße 75-77

ZVR-Zahl 501746284 Eigene Vervielfältigung

Verlags- und Herstellungsort Wien

Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an Fritz Weinke,

1180 Wien, Lacknergasse 88/15